

Online-Test

Geschäfts- und Leistungsprozesse

- Nur für registrierte Teilnehmer -

Personalwesen

GL 01.

Der Verwaltungsleiter ruft die Abteilungsleiter zu einer Besprechung zusammen, auf der die strategischen Ziele (u.a. Angebotserweiterung der zusätzlichen Leistungen im Krankenhaus) für das laufende Jahr diskutiert werden sollen. Sie sollen hierfür einen Zielkatalog vorstellen.

Welche der genannten Bereiche entspricht einem Sozialziel ?

- a) Einrichtung eines Rückenurses für ehem. Patienten
- b) Ausbau des Reha-Angebotes
- c) Überarbeitung der Rabattstaffeln für die Liga-Patienten
- d) Höhere Rentabilität bei Wahlleistungen
- e) Mitarbeiterzufriedenheit durch freiwillige soziale Leistungen

GL 02.

Welche Aufgabe hat eine Stellenbeschreibung im betrieblichen Organisationsprozess ?

- a) Festlegung der Reihenfolge der Arbeitsabläufe in der Einrichtung
- b) Beschreibung aller betrieblichen Weisungsbefugnisse und Prokura
- c) Festlegung der Aufgaben eines Stelleninhabers, Kompetenzen und Anforderungen
- d) Auflistung und Beschreibung der Kostenstellen (nach der KHBV bzw. PBFV)
- e) Übersicht über die Abteilungsgliederung der Einrichtung (Organigramm)

GL 03.

Man unterscheidet bei der Personalbeschaffung zwischen der internen und externen Personalbeschaffung. Welchen Nachteil hat die interne ?

- a) Lange Einarbeitungsphase
- b) Bietet Mitarbeitern keine Aufstiegschancen
- c) Langwieriges und kostenintensives Verfahren
- d) Hohe Fehlbesetzungsquote
- e) Fehlende Autorität bei der Besetzung der Leitungspositionen

GL 04.

Wie wird der Begriff "Führungsstil" korrekt beschrieben ?

- a) Führungsstil ist ein sozialer Beeinflussungsprozess mit grundlegend identifizierbaren Mustern.
- b) Führungsstil ist Entscheidungs- und Anweisungskompetenz.
- c) Das Hauptaufgabengebiet des Führungsstils liegt in der Überwachung der Leistungsziele.
- d) Führungsstil ist gekennzeichnet durch gemeinsam mit den Mitarbeitern getroffene Entscheidungen.
- e) Der Führungsstil besteht aus typischen Verhaltensmustern, nach denen sich das Verhalten von Vorgesetzten kategorisieren, bewerten und im Sinne eines harmonischeren Arbeitsklimas optimieren lässt.

GL 05.

Welche der genannten Faktoren beeinflusst eindeutig nicht die Leistungsfähigkeit des Personals ?

- a) Alter
- b) Gesundheitszustand
- c) Pausen
- d) Geschlecht
- e) Ermüdung

GL 06.

Prüfen Sie, welche Feststellung auf die im Grundgesetz verankerte Tarifautonomie zutrifft !

- a) Der Staat hat das Recht, die Lohnbedingungen der Arbeitnehmer durch Gesetz zu regeln.
- b) Die Sozialpartner haben das Recht, Tarifverträge selbstständig verbindlich zu vereinbaren.
- c) Wenn sich die Sozialpartner nicht einigen können, müssen sie sich dem Schiedsspruch der Bundesregierung unterwerfen.
- d) Die Sozialpartner handeln die Tarifverträge aus, müssen diese aber vom Bundesminister für Arbeit genehmigen lassen.
- e) Die Sozialpartner dürfen keine Lohn-/Gehaltserhöhungen vereinbaren, die über dem Zuwachsprozentsatz des Bruttosozialproduktes liegen.

GL 07.

Welche Feststellung über die Ausstellung eines Zeugnisses für einen ausscheidenden männlichen Mitarbeiter (42 Jahre, verheiratet, 2 Kinder) ist zutreffend ?

- a) Der Arbeitgeber muss nur dann ein Zeugnis ausstellen, wenn die Kündigung von ihm ausgesprochen wurde.
- b) Der Arbeitgeber muss nur dann ein Zeugnis ausstellen, wenn der Arbeitnehmer über 1 Jahr bei ihm beschäftigt war.
- c) Der Arbeitgeber muss nur dann ein qualifiziertes Zeugnis ausstellen, wenn dies der Mitarbeiter verlangt.
- d) Der Arbeitgeber muss in jedem Fall ein qualifiziertes Zeugnis ausstellen.
- e) Es liegt im Ermessen des Arbeitgebers, ob er ein Zeugnis ausstellt.

GL 08.

Was versteht man in der gesetzlichen Rentenversicherung unter der "Beitragsbemessungsgrenze" ?

- a) Den Höchstbetrag, von dem der Versicherungsbeitrag berechnet wird
- b) Den Betrag, mit dem die Versicherungspflicht beginnt
- c) Den jeweils geltenden Prozentsatz für die Beitragsberechnung
- d) Den Betrag, mit dem die Versicherungspflicht endet
- e) Den Prozentsatz für die Beitragsberechnung, der nicht überschritten werden darf
- f) Den Betrag, der zum Erreichen der höchsten Rente gezahlt werden muss

GL 09.

Von wem ist zu prüfen, ob vom Arbeitnehmer neben der Lohnsteuer auch Kirchensteuer einzubehalten und abzuführen ist ?

- a) Vom Arbeitgeber
- b) Vom Finanzamt
- c) Vom Gemeindegemeinderat
- d) Vom Arbeitnehmer selbst

GL 10.

Das Umlageverfahren U1 ist eine ...

- a) Lohnfortzahlungsversicherung
- b) freiwillige Arbeitgebersversicherung
- c) Versicherung gegen Schwangerschaft und Arbeitsunfähigkeit
- d) Arbeitnehmerpflichtversicherung

mit der der Arbeitgeber einen Ausgleichsanspruch bei ...

- e) Arbeitsunfällen
- f) schlechtem Wetter
- g) Mutterschutz und Arbeitsunfähigkeit der Arbeitnehmer
- h) unerwarteter Tarifierhöhung

gegenüber ...

- i) der Bundesknappschaft
- j) den Sozialversicherungsträgern
- k) der Krankenkasse
- l) der Bundesagentur für Arbeit

erwirbt.

GL 11.

Wie lange hat ein neuer Arbeitnehmer ab Eintrittsdatum keinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz ?

- a) 14 Tage
- b) 21 Tage
- c) 28 Tage
- d) 42 Tage

GL 12.

Welche Institution ist für die Eintragung und Änderung der persönlichen Daten auf der Lohnsteuerkarte zuständig ?

- a) Das Finanzamt am Wohnort des Arbeitnehmers
- b) Das Finanzamt an der Arbeitsstätte des Arbeitnehmers
- c) Die Gemeinde am Wohnort des Arbeitnehmers
- d) Die Gemeinde an der Arbeitsstätte des Arbeitnehmers

GL 13.

Wie ist die Definition "Sechs Wochen Lohnfortzahlung" für einen Angestellten mit einer 5-Tage-Woche genau zu verstehen ?

- a) 42 Kalendertage
- b) 42 Werktage
- c) 42 Arbeitstage
- d) 42 Wochentage

GL 14.

Wie hoch ist der gesetzliche Mindestanspruch an Erholungsurlaub für einen 25 jährigen Arbeitnehmer, evangelisch, verheiratet, 2 Kinder im Jahr 2017 ?

- a) 20 Werktage
- b) 24 Arbeitstage
- c) 24 Kalendertage
- d) 24 Werktage

GL 15.

Es gibt mehrere Arten ein Arbeitsverhältnis zu beenden.

Welche der hier aufgeführten Möglichkeiten begründet nicht automatisch die Beendigung des Arbeitsverhältnisses ?

- a) Die ordentliche Kündigung
- b) Die außerordentliche Kündigung
- c) Der Aufhebungsvertrag
- d) Der Zeitablauf bei einem befristeten Arbeitsvertrag
- e) Das Erreichen des gesetzlichen Rentenalters durch den Arbeitnehmer
- f) Die vollzogene Insolvenz des Arbeitgebers
- g) Der Tod des Arbeitnehmers

GL 16.

Wie hoch ist das gesetzlich vorgeschriebene Mindesturlaubsgeld ?

- a) 000,00 €
- b) 100,00 €
- c) 200,00 €
- d) 300,00 €

GL 17.

Wie hoch ist das kalendertägliche Mutterschaftsgeld ?

- a) Das Mutterschaftsgeld wurde als Leistung der GKV eingestellt
- b) 10,00 €
- c) 13,00 €
- d) 25,00 €

Ablauf- und Aufbauorganisation

GL 18.

Ihre Klinik plant einen "Tag der offenen Tür". Welchen Arbeitsschritt müssen Sie in der ersten Planungsphase ("Von der Idee zum Konzept") noch nicht vorsehen ?

- a) Finanzierung der Veranstaltung abklären
- b) Ziele stecken
- c) Die Grundstruktur der Veranstaltung festlegen
- d) Ideensammlung durchführen
- e) Konkrete Zuständigkeiten im Durchführungsteam festlegen

GL 19.

Wie wird das Verfahren der Netzplantechnik und dessen Möglichkeiten korrekt beschrieben ?

- a) Die Vorgänge können erst nach Abschluss in ihrer Reihenfolge tabellarisch erfasst werden.
- b) Das Verfahren kann nur in der Planungsphase zum Einsatz kommen, nicht jedoch in der Überwachungs- und Steuerungsphase.
- c) Die grafische Aufbereitung eines Projektablaufs ist nur schwer möglich, womit eine umfassende Darstellung und Kontrolle des Projektablaufs unmöglich wird.
- d) Die Planungstechnik ist die grafische Darstellung der einzelnen Vorgänge eines Projektes in logisch, technisch und/oder wirtschaftlich richtiger Reihenfolge.
- e) Wechselseitige Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Teilvorgängen lassen sich nicht darstellen.

GL 20.

Ihr Arbeitgeber (Krankenhaus) möchte die Qualität seines Leistungsangebots verbessern und ein Qualitätsmanagement einführen. Geben Sie an, welche Beschreibung in diesem Zusammenhang zutrifft !

- a) Die Qualität eines Krankenhauses wird im wesentlichen durch die Ausstattung und die Größe des Hauses bestimmt.
- b) Die Qualität des Ergebnisses ist in einem Krankenhaus nicht messbar.
- c) Neben der Behandlungsqualität spielt die Service- und die Interaktionsqualität des Krankenhauses keine Rolle.
- d) Qualitätsmanagement kann im Krankenhaus nur zusammen mit externen Beratern erfolgen.
- e) Qualitätsmanagement beinhaltet das Bemühen um ständige Verbesserung und ist niemals abgeschlossen.

GL 21.

Für den schnellen und effektiven Arbeitsablauf innerhalb der Durchführung von Angebotsvergleichen wollen Sie sich mit Hilfe von EXCEL eine Kalkulationstabelle erstellen. Welche Angabe müssen Sie bei der Ermittlung des Einstandspreises berücksichtigen ?

- a) Lagerkosten
- b) Gewinnzuschlag
- c) Kundenskonto
- d) Liefererrabatt
- e) Personalkosten

GL 22.

Geben Sie an, was man im Allgemeinen unter "Zufriedenheit des Patienten" im Bezug auf eine Dienstleistung versteht !

- a) Zufriedenheit ist die Gesamtheit der zurechenbaren Merkmale und Eigenschaften einer Leistung.
- b) Zufriedenheit ist eine besonders hohe Ausprägung der Leistungen eines Services.
- c) Zufriedenheit ist die Erfüllung der Erwartungen von Patienten an eine Leistung durch das Erlebnis der Leistung.
- d) Zufriedenheit ist die Erfüllung von Leistungsstandards, die das Krankenhaus für sich definiert
- e) Zufriedenheit ist, wenn Patienten im Krankenhaus behandelt werden, weil dies die nächstgelegene Klinik war.

GL 23.

Die Unternehmensleitung plant eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit innerhalb der Belegschaft. Es soll eine schnelle Auswertung gewährleistet werden. Durch welche Maßnahme können Sie sicherstellen, dass möglichst viele Mitarbeiter wahrheitsgemäße Antworten geben ?

- a) Namentlicher Bericht jedes Mitarbeiters
- b) Anonymer Fragebogen in Form von Ankreuz- oder Strichlisten
- c) Befragung einzelner Mitarbeiter in Form von Interviews
- d) Meinungsäußerung auf einer Mitarbeiterversammlung
- e) Befragung in ausgewählten Abteilungen

GL 24.

Jeder Konfliktlösung muss eine eingehende Konfliktanalyse vorausgehen. Prüfen Sie, welche Frage hierbei keine Rolle spielt !

- a) Was ist das Ausgangsproblem ?
- b) Was sind die Konfliktsymptome ?
- c) Wer sind die Konfliktparteien ?
- d) Auf welcher Eskalationsstufe befindet sich der Konflikt ?
- e) Welche der beiden Konfliktparteien hat Recht ?

Unternehmensformen

GL 25.

Sie wollen sich im Beratungsbereich des finanziellen Gesundheitswesens selbstständig machen und müssen nun eine Entscheidung zur Wahl der Rechtsform Ihres Unternehmens treffen. Folgende Aspekte sind Ihnen besonders wichtig :

- **freie Hand in der Geschäftsführung**
- **maximale Risiken 80.000 € aus Ihrem Privatvermögen**
- **Kein Gewinnteilung**

Welche Unternehmensform wählen Sie ?

- a) GbR
- b) Einmann-GmbH
- c) OHG
- d) Einzelunternehmen
- e) KG
- f) Partnergesellschaft

GL 26.

Prüfen Sie, welche zwei Aussagen zur Gründung einer GmbH korrekt sind !

- a) Das Mindestkapital beträgt 30.000 €
- b) Eine GmbH kann auch durch eine Person gegründet werden
- c) Ein Gesellschafter muss zum Geschäftsführer bestimmt werden
- d) Bei der Gründung einer GmbH ist immer ein Aufsichtsrat zu bestellen
- e) Die GmbH ist in das Handelsregister einzutragen
- f) Eine Einlage darf höchstens 100.000 € betragen

GL 27.

Welches Rechtssubjekt zählen Sie richtigerweise zu den juristischen Personen des öffentlichen Rechts ?

- a) Verein zur Förderung der Ausbildung im Gesundheitswesen
- b) Volks- und Raiffeisenbanken e.G.
- c) Medical GmbH
- d) Deutsche Rentenversicherung Bund
- e) Rhönkliniken AG

GL 28.

Einer ihrer Kollegen möchte sich zusammen mit einem Bekannten mit einem Pflegedienst selbstständig machen. Sie können zusammen 40.000 € Startkapital aufbringen. Er beabsichtigt in der Unternehmensleitung tätig zu sein, möchte aber verhindern, dass er im Fall eines Konkurses mit seinem Privatvermögen für die Geschäftsschulden haftet. Zu welcher Unternehmensform raten Sie Ihrem Kollegen richtigerweise ?

- a) Zur Offenen Handelsgesellschaft
- b) Zur Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- c) Zur Partnerschaftsgesellschaft
- d) Zur Kommanditgesellschaft
- e) Zur Einzelunternehmung mit stillem Gesellschafter

Buchführung / Bilanzierung

GL 29.

Woraus ist in einer Bilanz die Mittelherkunft zu erkennen ?

- a) Aus der Aktivseite der Bilanz
- b) Aus der Passivseite der Bilanz
- c) Aus der Sollseite des Gewinn- und Verlustkontos
- d) Aus der Habenseite des Gewinn- und Verlustkontos
- e) Aus der Sollseite des Eigenkapitalkontos
- f) Aus der Habenseite des Eigenkapitalkontos

GL 30.

Worüber gibt die Aktivseite der Bilanz Auskunft ?

- a) Über die Finanzierung
- b) Über den Verschuldungsgrad
- c) Über die Eigenkapitalausstattung
- d) Über die Kapitalverwendung
- e) Über den Gewinn

GL 31.

Welcher Betrag zur Erstellung der Bilanz wird aus der Debitorenbuchhaltung entnommen ?

- a) Rückstellungen
- b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- c) Eigenkapital
- d) Kasse
- e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

GL 32.

Beim Abschluss des Bankkontos ergibt sich auf der Sollseite ein Saldo von 6.400 €. Wie erklären Sie das ?

- a) Das Kontokorrentkonto weist einen Schuldsaldo aus.
- b) Wir können bis Monatsende noch über 6.400 € verfügen.
- c) Ein Abschlussaldo auf dem Bankkonto muss immer im Haben stehen.
Einen Schlussbestand auf der Sollseite kann es nicht geben.
- d) Unsere Überweisung an einen Lieferer in Höhe von 6.400 € wurde irrtümlich auf dem Bankkonto nicht gebucht.
- e) Die Zahlung eines Kunden über 6.400 € wurde doppelt gebucht.

GL 33.

Prüfen Sie, welches Konto und welche Seite zeigen, woher die gesamten Finanzmittel einer Unternehmung stammen !

- a) Sollseite des Eigenkapitalkontos
- b) Sollseite des Gewinn- und Verlustkontos
- c) Sollseite des Schlussbilanzkontos
- d) Habenseite des Eigenkapitalkontos
- e) Habenseite des Gewinn- und Verlustkontos
- f) Habenseite des Schlussbilanzkontos

GL 34.

Welche Feststellung über Inventar und Bilanz ist zutreffend ?

- a) Die Bilanz übernimmt aus dem ausführlich gegliederten Inventar nur die Gesamtwerte gleichartiger Vermögens- und Kapitalteile
- b) Das Inventar wird jeweils dann erstellt, wenn die Bilanz vorliegt, deren Positionen dann detailliert aufgeschlüsselt werden
- c) Das Aufstellen des Inventars durch körperliche Bestandsaufnahme steht im Belieben des Unternehmers, die Bilanz muss lt. Gesetz erstellt werden
- d) Das Inventar ist eine verkürzte Darstellung der in T-Konto-Form aufgestellten Bilanz; die einzelnen Positionen werden hintereinander aufgeführt und das Reinvermögen durch Saldierung des Vermögens und der Schulden festgestellt

GL 35.

Welche zwei der unten genannten Gleichungen zur Bilanz sind falsch ?

- a) Anlagevermögen + Umlaufvermögen = Eigenkapital
- b) Bilanzsumme – Eigenkapital = Fremdkapital
- c) Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva
- d) Anlagenvermögen – Umlaufvermögen = Eigenkapital – Fremdkapital
- e) Bilanzsumme Aktiva – Anlagevermögen = Umlaufvermögen

GL 36.

Welcher der folgenden Abschlussbuchungssätze ist anzuwenden, wenn sich auf dem GuV-Konto ein Gewinn ergibt ?

- a) Eigenkapital an GuV
- b) GuV an Schlussbilanzkonto
- c) GuV an Eigenkapital
- d) Schlussbilanzkonto an GuV
- e) GuV an Erlöse

GL 37.

Auf was für einem Konto wird das "Eigenkapital" gebucht ?

- a) Passives Bestandskonto
- b) Aktives Bestandskonto
- c) Aufwandskonto
- d) Ertragskonto

GL 38.**Auf was für einem Konto werden "Forderungen" gebucht ?**

- a) Ertragskonto
- b) Aktives Bestandskonto
- c) Passives Bestandskonto
- d) Aufwandskonto

GL 39.**Wenn der Anfangsbestand auf dem Konto im Haben steht, handelt es sich um ein ...**

- a) Passives Bestandskonto
- b) Aufwandskonto
- c) Aktives Bestandskonto
- d) Ertragskonto

GL 40.**Eine Mehrung auf einem Aktivkonto wird gebucht ...**

- a) im Soll des Aktivkontos
- b) im Soll eines Aufwandskontos
- c) im Haben des Aktivkontos
- d) im Haben eines Ertragskontos

GL 41.**Prüfen Sie, welcher Geschäftsfall in der Bilanz zu einer Aktiv-Passiv-Mehrung führt !**

- a) Begleichung einer Lieferantenrechnung durch Bankscheck
- b) Kauf einer Schreibmaschine gegen Barzahlung
- c) Ein Patient begleicht eine Wahlleistungsrechnung durch Postüberweisung
- d) Die Medical GmbH zahlt eine Hypothek durch Banküberweisung
- e) Ein Dienstwagen wird auf Ziel gekauft